

# Hier steht die Kunst im Vordergrund

**FLINGERN** Eine neue Ausstellung zeigt Werke von Künstlern mit und ohne Behinderung.

Von Florian Sawatzki

„In diesem Räumen zählt nur die Kunst, nicht, ob man krank ist oder nicht“, stellen Petra Dreier und Michael Hanošek klar. Das Düsseldorfer Künstlerpaar fungiert als künstlerische Leitung beim Projekt „Kunstacker 144 - inside outside“. 18 Berufskünstler aus Flingern und fast genauso viele Künstler mit einer geistigen Behinderung oder psychischen Erkrankung stellen in diesem Projekt ab Sonntag für zwei Wochen gemeinsam ihre Arbeiten aus. Die Schilder an den Werken sind lediglich mit dem jeweiligen Namen versehen – ob der Urheber nun krank oder gesund ist, tut nichts zur Sache.

Schon seit zehn Jahren betreut das Künstlerpaar beim Diakoniewerk Duisburg zweimal wöchentlich eine Malgruppe psychisch kranker Menschen. „Das Angebot ist freiwillig, nicht im Rahmen einer Therapie“, erklärt Petra Dreier.

## Ausstellungsräume werden zu Eigentumswohnungen

Einige der Maler aus Duisburg sind in der neuen Ausstellung dabei, auch das Unterrather „Studio 111“, ein Kunstatelier für Menschen mit und ohne Behinderung, ist mit fünf Künstlern vertreten. Einer davon, Werner Böhle, hat seine farbenfrohen Stilleben-Werke schon im Landtag ausgestellt. „Es ist aber jedes Mal wieder etwas Besonderes, seine Bilder irgendwo zeigen zu dürfen.“

Dass die Ausstellung nach ihrem Ort, dem Hinterhof der Ackerstraße 144, benannt ist, hat einen Grund,



Einige der insgesamt 35 Künstler, die mit ihren Werken bei der Ausstellung „Kunstacker 144“ vertreten sind.

Fotos: Sergej Lepke

verrät Mit-Initiatorin Gudrun Wünsche: „Als wir die Räume im August zum ersten Mal von innen sahen, waren wir sofort verliebt und wollten hier unbedingt eine Ausstellung realisieren.“ Der Investor gab grünes Licht, allein: Die Zeit war äußerst knapp. Denn ab Januar sollen hier Eigentumswohnungen entstehen. „Hier auszustellen war also nur noch in diesem Jahr möglich“, erklärt Gudrun Wünsche.

Die letzten Wochen habe man daher im Akkord gearbeitet, zum Beispiel am großzügigen Web-Auftritt, auf dem bis zur Eröffnung täglich ein Künstler ausführlich vorgestellt wird. Von dem Resultat ist Edith Glischke, die mit Bildern ihrer Ausstellung „Fundort Flingern“ vertreten ist, begeistert: „Beeindruckend, was das Team in der Kürze der Zeit hier auf

die Beine gestellt hat.“ Auch die Bezirksvertretung 2 war vom Projekt sofort angetan, steuerte 1000 Euro bei.

## Projekt will auf die schwierige Lage für Künstler hinweisen

Neben dem Inklusions-Aspekt will das Projekt aber auch auf die schwierige Lage für Künstler aufmerksam machen. „Ich lebe seit 1988 hier, immer Leute ziehen zu, weil die Kunstszene so groß ist. Die Mieten haben sich verdoppelt, es fehlt an bezahlbaren Räumen, um Kunst herzustellen und zu zeigen“, beklagt Edith Glischke.

Die Mitglieder des eigens für die Ausstellung gegründeten Vereins „Kunstconzept Düsseldorf“ haben indes bereits reichlich Ideen für weitere Projekte. Spruchreif ist aber noch nichts.



Künstlerin Mechthild Hagemann zeigt eine ihrer Installationen.

## ■ AUSSTELLUNG „KUNSTACKER 144“

**ERÖFFNUNG** Sonntag, 23. November, um 14 Uhr. Bürgermeisterin Claudia Zepuntke und Bezirksvorsteher Uwe Wagner sprechen Grußworte. Musik: Paula Jüntgen und Michael Lembach.

**ÖFFNUNGSZEITEN** Mo.-Fr. 16-20

Uhr, Sa. und So. 11-18 Uhr. Führungen für Schulklassen nach tel. Absprache unter 6801523. Ende der Ausstellung: So., 7.12.

**INFOS** Künstlerporträts und weitere Infos unter

[www.madeinflingern.de](http://www.madeinflingern.de)